Boletus	Jahrg. 5	Heft 1	1981	Seiten 7 bis 8

KURT OESTREICH

Volvariella bombycina - Neufunde in Sachsen

Nachdem ich bereits früher (OESTREICH 1969) über einen Volvariella bombycina-Fund ausführlich berichtete und im Nachtrag zu dieser Arbeit zwei weitere Funde erwähnte, möchte ich jetzt meine bisherigen Beobachtungen zusammenfassen und zwei weitere Funde, die in den letzten Jahren in den Kreisen Flöha und Hainichen am Fuße des Erzgebirges gemacht werden konnten, hinzufügen.

I. Die Funde von Volvariella bombycina im Beobachtungsgebiet

1. Grünlichtenberg, 250 m ü. NN, 1966 leg. T. GLEISBERG, Grünlichtenberg. Standort: alter Nußbaum, schlecht verheilte Schadstelle, einmal 9 Expl., einmal 6, in den folgenden 5 Jahren nach Auskunft der Besitzerin fast stets 15 Stück, Baum dann abgestorben und beseitigt. Am Fundort zusammen mit Austernseitlingen.
2. Hainichen, 250 m ü. NN, 1967, Oederaner Str., leg. S. KÖHLER, Mobendorf. Standort: alter Apfelbaum (Mumie!), in einem Astloch in ca. 2,5 m Höhe, 2 Expl. von 20 cm Fruchtkörperhöhe und 15—20 cm Hutdurchmesser. Diese Pilze hatten das gleiche Aussehen wie die Grünlichtenberger Funde: gelblich, Volva groß, mit dunkelbraunen erhabenen Schuppen.
3. Mobendorf, Kreis Hainichen, 260 m ü. NN, 1968, leg. S. KÖHLER, Mobendorf. Standort: alter, bereits vor Jahren gefällter Kastanienbaum, im Innern des hohlen Stammes. Dieser Pilz war fast rein weiß und entsprach, auch hinsichtlich der Volva, ganz und gar dem in MICHAEL, HENNIG & KREISEL (1979, Nr. 31) beschriebenen und von SAALMANN gezeichneten Pilz.
4. Niederwiesa, Kreis Flöha, 270 m ü. NN, 1967, leg. W. RICHTER, Niederwiesa. Die Fundstelle lag im Fichtenstangenwald am Prallhang der Zschopa, nahe der Einmündung des Zapfenbaches. Standort: ca. 20 m hohe Rotbuche, 7 Expl. im Mulm des Innenraumes. Der Baum sah noch gesund aus, hatte aber am Fuß einen ca. 50 cm breiten, offenen Spalt. Der Baum selbst hatte einen Durchmesser von ca. 70 cm. Der Pilz entsprach der Abbildung in MICHAEL, HENNIG & KREISEL (1979).
5. Altmittweida, 270 m ü. NN, 1978, leg. K. WOLF (Hobbyfotograf), Mittweida. Die Bestimmung erfolgte nach dem vorliegenden Farbdia. Der Fundort befand sich auf dem Gelände einer großen Altstoffsammelstelle. Dort lagern seit Jahren Altpapier-Preßballen, die zu einer Höhe von 2 Metern aufgestapelt sind. Durch Witterungseinflüsse sind diese Ballen weitgehend verrottet. Auf diesem großen Papierberg wuchsen Ende Juni 1979 30—35 Expl. des Wolligen Scheidlings und wurden von K. WOLF fotografiert. Dieser Fund ist in zweierlei Hinsicht interessant. Erstens scheint das Substrat Papier einmalig für diese Pilze zu sein. Von ähnlichen Substraten, zum Beispiel Mulm von Sägespänen, Kartoffelkraut, Stroh oder Fichtenschälrinde, ist bekannt, daß sie für Pilze günstige Bedingungen bieten. Da auch die vorliegenden Pilze des Fundortes 5 gefärbt waren, verliert die Vermutung an Wahrscheinlichkeit, daß die Färbungen durch den Saft der Bäume (zum Beispiel Nußbaum) bewirkt werden. Wie der bereits verstorbene Dr. E. PIESCHEL mitteilte, wird V. bombycina in der Literatur meist als weißer Pilz beschrieben, mit weißer, lappiger Scheide. Nur vereinzelt wird von „gelblicher" oder „bräunlicher" Scheide gesprochen. Auf die Pilze der Fundorte

1, 2 und 5 treffen am besten die Beschreibungen von KÜHNER & ROMAGNESI (1953) zu: „Volva mit Bekleidung, die in Platten zerbrechen kann". Auch SCHAEFFER (1762) bildet den Pilz mit bräunlichen Scheiden, von denen die eine felderig zerrissen ist, ab.

II. Diskussion

1. Das Substrat-Spektrum

Normalerweise kommt die Art an Laubholz vor, meist um Schadstellen oder an mulmigem Holz bereits abgestorbener Bäume. Eine Ausnahme stellt das Substrat Papier dar.

2. Merkmale des Pilzes

Der Habitus aller Fruchtkörper entsprach der Abbildung in MICHAEL, HENNING & KREISEL (1979). Die unter Sonnenlichteinwirkung gewachsenen Fruchtkörper der Fundorte 1, 2 und 5 waren ockerlich mit dunkelbraun geschuppter Volva.
Hut: glockig, seidig, nicht kraus-wollig, in der Sonne glitzernd, am Hutrand etwas Behang.
Lamellen: von Anfang an blaßrötlich, engstehend, weich, bald zerfließend (ähnlich den Tintlingen).
Stiel: glatt, weiß, voll, nach oben etwas verjüngt, ohne Knolle, ohne Manschette.
„Eier": Hühnereigröße, bei den Funden 1, 2 und 5 zuerst dunkelgraubraun, sammetweich, scheinbar aus zwei Schichten bestehend, die äußere aufreißend, dann wie ein geflecktes Kiebitzei aussehend, zuletzt auf der inneren Schicht liegend, erhabene Schuppen bildend (wie Krokodilleder).
Volva: abweichend in Form und Farbe bei den Funden 1, 2 und 5.

3. Das systematische Problem

Da die Funde 1, 2 und 5 stark von den Funden 3 und 4 abwichen, und auch nicht mit den Beschreibungen in der Literatur (MICHAEL, HENNIG & KREISEL 1979) übereinstimmten, muß die Frage geklärt werden, ob es sich bei allen Funden um die gleiche Art handelt.
In einem 1924 in München erschienenen „Pilzatlas" von RINALDI & TYNDALO (deutsche Bearbeitung von REINHARD & LOHMEYER) stimmen Beschreibung und Abbildung des Wolligen Scheidlings völlig mit unseren Funden 1, 2 und 5 überein. Der Pilz ist ockerlich und die Volva groß und hoch, mit braunen Schuppen bedeckt (siehe Federzeichnung). Die Autoren sprechen von einer „forma".
Die Aufklärung des Problems war bisher leider nicht möglich. Eine Klärung soll 1981 versucht werden. Nach einer Anregung von Prof. MOSER (Innsbruck) sollte etwas mit Myzel durchwachsenes Substrat teils im Sonnenlicht, teils im Dunkel weitergezüchtet werden.
Mitteilungen über die Problematik und evtl. ähnliche abweichende Funde erbittet der Verfasser. Abb.: s. 3. Umschlagseite (nach p. 20).

Literatur

KÜHNER, R. und ROMAGNESI, H. (1953): Flore analytique des champignons supérieurs (Agarics, Bolets, Chanterelles), Paris.
MICHAEL, E., HENNIG, B. und KREISEL, H. (1979): Handbuch für Pilzfreunde. Dritter Band, Jena.
OESTREICH, K. (1969): Ein schöner Fund des Wolligen Scheidlings – Volvariella bombycina (PERS. ex FR.) SINGER. Myk. Mitt. Bl. **13**; 5 – 11.
SCHAEFFER, J. CH. (1762): Abbildungen Bayrischer und Pfälzischer Schwämme, die um Regensburg wachsen, Regensburg.
RINALDI, A. & TYNDALO, V. (1924): Pilzatlas (Dt. Bearbeitung v. REINHARD & LOHMEYER), München.

K. OESTREICH, DDR-9380 Flöha-Süd, Plauberg 15

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Oestreich Kurt [Curt]

Artikel/Article: Volvariella bombycina-Neufunde in Sachsen 7-8